

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 26

Rubrik: Eigenes Drahtnetz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei dieser Hölle!

Zur Entschuldigung: 30 Grad Celsius im Schatten.

Heiß sendet ihre Strahlenblüte
Sonne aus ihrem Glutenschähe
Auf meine Glahe:
Ich schaube pustend bei der Hölle,
Dieweil ich wie ein Nilpferd schwiehe,
An meinem Tische dichtend sitze,
Mir Tropfen rieseln von der Brache.
Unzählige Poetenhae!

Doch Pegasus kommt nicht vom Platze:
Kann's anders sein bei dem Geschwirre?
Mir fehlt die Grüße

Aus meines Geistes reichem Schähe,
Soviel ich auch meinen Schädel krahe,
Es ist doch alles für die Kähe.
Verdorrt sind bis zur feinsten Spitze
Alle meine besten Witze!

Bei dieser Hölle welche Hebe!
Wo ich doch sonst mit Witzen prohe,
Jetzt stumpf hinglohe.
Wenn ich die allerbesten Sähe
Um Schluss mit gutem Reim besehe,
Gar sauber sei', polier' und wehe,
Daß alles, aller Höh' zum Trohe,
Von Poesie noch strohe —

Sagt dann der Leser voll Zornesblüte:
Verhaut dem Dichter seine Brähe,
Das wär' am Platze!
Daß man sich künftig vor ihm schühe
Und seiner Hirnerweichungspföhre,
Die minder als zu gar nichts nühe,
Als daß er nur in Reimen schwähe,
In denen jeder fast verplatze!

Papa

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

WIMPF

Rennweg 38, Zürich 1, ist bekanntlich ein altes, geschätztes Vertrauensinstitut, dessen zahlreiche Kundenschaft längst ent-

deckt

hat, dass bei seinen ausführlichen Berichten in bezug auf Ruf, Vorleben, Charakter, Vermögen etc. über Privatpersonen im In- oder Ausland

gewissenhafter Nachforschung und strenger Wahrheit beruht. 1260

alles auf

mit deinem Segen

In Nummer 137 des Tagblattes von Zürich lesen wir folgende Geburtsanzeige:
Herrn, Friedrich und August, Zwillingssöhne des Johann Karl, Gastwirt von Heidenheim i. Msr., B-21. Günzenhausen, Bayern, und der Maria geb. Hauser, 8. Juni.

Nicht umsonst heißt es: *nomen est omen*. Der also reichlich beschenkte Samilienvater wird seinem Namen die Worte „mit deinem Segen“ hinzufügen und sich damit an den lieben Gott wenden, auf daß er ihm in diesen schlechten Seiten nicht noch einmal auf diese Art komme.

Hartes Maß

In Mailand ist der Schweizer Oswald Bürgi wegen Einführung ausländischer Blätter mit einem Monat Gefängnis und hundert Schranken Buße bestraft worden. Er hat bei der Verhaftung ein einziges Blatt von Zürich auf sich gehabt. — So hart ist noch nie ein Leser einer Zürcher Zeitung für sein Tun bestraft worden. Es scheint indessen festzustehen, daß er nicht das „Volksrecht“ gelesen hat, da man ihn sonst als bereits hinlänglich bestraft sicher wieder freilassen hätte.

Eigenes Drahtnetz

Tuberkoff (Polen). [Oo was!] Feldmarschall Hindenburg hat einem Gewährsmann des „Confessionnaire fédéral“ erklärt, er wage es nicht, weiter zu fahren, da es ihm nicht Wurst sei, was gewisse National- und Ständeräte über den Krieg sagen.

Portugal. (Oo was!) Je nachdem was Nordamerika und Andorra machen, wird den in den Häfen liegenden deutschen Dampfern der Selbstschußkrieg erklärt oder man erbt sie sonst. bg.

Heilmittel

„Ach, die schlimmen Seiten! Ach, die schweren Seiten!“
Also hört man's ringsum jammern früh und spät;
Alle Tage wieder hört man jetzt von Pleiten
Sprechen und vom Mangel an Neutralität.
Alle Nahrungsmittel haben aufgeschlagen,
Und das „Schwörige“ — man kriegt's nicht mehr,
Und den Magen, einen leeren Menschenmagen
Nur mit lauter Lust zu füttern, das ist schwer.

Auch die Sremdenaison sollte jetzt beginnen;
Hier und dort hat man die Pforten aufgetan,
Und der Hotelier steht auf des Daches Zinnen,
Aber keine „Sremdenströme“ sieht er nahm.

Anderseits dafür möcht' sich die Kluft erweitern
Swischen Welsch und Deutsch im lieben Schweißerland..
Ach, an was soll sich der arme Mensch erheitern,
Daß sich nicht am End' verdüstre sein Verland?

Ohn' ein bißchen Scherz, Humor und Frohmut leben,
Das heißt täglich sterben, lange vor der Zeit!
Darum lasst mich jetzt den guten Rat euch geben:
Braudig heißt willkommen unsre Heiterkeit!

Ja, ihr lieben Leute, Junger du und Alter,
Merkt euch meinen Spruch, ich bitte, spürt das Ohr:
Gehet hin und abonnirt den „Rebelspalter“
Und ihr werdet finden, was ihr sucht: Humor!

Jobs

Eine Patriotin

In Andermatt war die Stelle einer Hebammen neu zu besetzen. Eine Bewerberin stellte die Bedingung, daß für die jährliche Mindestzahl von vierzig Geburten garantiert werden müsse; für die fehlenden hätte die Gemeinde aufzukommen. — Es ist uns noch nicht bekannt, ob man auf diese Bedingungen eingegangen ist. Jedenfalls würde es sich dann empfehlen, einen Beamten mit dieser Verpflichtung zu beauftragen. Bei einigermaßen auskömmlicher Besoldung dürfte es an Bewerbern für diesen interessanten Posten nicht fehlen.

ms.

Besuchen Sie das
Crème-Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.



Neuheit!
Schweiz Militair-Jasskarten.

Gesetzlich geschützt

In allen Papeterien erhältlich

Eng-groß Vertrieb durch

E. Funke & C. St. Gallen.

+ Eheleute +

verlangen gratis u. verschlossen
meine neue Preisliste mit 100
Abbildungen über alle sanitären
Bedarfsartikel, Irrigatoren, Frauendouchen,
Gummiharten, Leibbinden etc. 1350

Sanitäts-Geschäft Hübscher
Seefeldstrasse 98, Zürich.

Kein Laden! - Billig!

Koffer
und Hand-

Schul- Tornister
Taschen und Mappen

Lederwaren Mod. Damen-
Musik-
Brief-

Taschen! Japan-
Reise-
Körbe!
Lachmund-Pünter

Ecke N. Beckenhofstr. 6. Waltersbachstr. 1, dir. ob Drahtschmidli-Treppe am Tram nach Oerlikon, 5 Min. vom Bahnhof. 1328

Kochkisten mit Heizrost
à 7 bis 37 Fr.



Priv.-Detektiv-Bureau und Auskunftsamt Brügger & Co., a. Polizeibeamte, Löwenstr. 69 (Bahnhofstr.), Zürich 1, Tel. 1849. Spezialbüro für diskrete Nachforschungen und Befragung von Vertrauensangelegenheiten jeder Art. Beweismaterial zu Prozessen, Eheleidungen z. Überwachungen, Reisebegleitungen, Privat- u. Heiratsauskünften im In- und Ausland amerk. sachgemäß, prompt u. zuverlässig. Beste Referenzen. 1331

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich



Prospekte, Bar-Rezepte und Muster gratis durch die General-Agentur für den Kanton Zürich: A. Rothschild, Bahnhofstrasse 72, Zürich. 1323